

Abs.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

An

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 2024

## **Neue Gentechnik – bitte machen Sie es richtig!**

Sehr geehrte/r \_\_\_\_\_,

wir/ich wendeN uns/mich an Sie als [Spitzen-]KandidatIn Ihrer Partei für die anstehende Europawahl wegen des Themas ‚Neue Gentechnik‘. Nach der Wahl stehen hier wegweisende Entscheidungen an. Für die EU-Kommission ist die Deregulierung von Pflanzen aus Neuer Gentechnik (NGT) eine Priorität. Die von der EU-Kommission vorgeschlagenen neuen Regelungen entbehren jedoch der notwendigen wissenschaftlichen Grundlage. Ihr ist Schnelligkeit wichtiger als Qualität. Deswegen gibt es bisher, trotz vielseitiger Bemühungen, keine tragfähige Lösung.

Auch NGT-Pflanzen, die sich deutlich von denen aus konventioneller Züchtung unterscheiden, könnten dann ohne Prüfung der Risiken freigesetzt werden. Beispielsweise würden durch die Gentechnikverfahren ausgelösten ungewollten Veränderungen unerkannt bleiben. Nicht nur Ackerpflanzen, sondern zum Beispiel auch Bäume, wildwachsende Gräser, ‚Unkräuter‘ oder Algen – alle Pflanzenarten wären dann betroffen. Würde der Vorschlag der EU-Kommission umgesetzt, wären Mensch und Umwelt nicht ausreichend vor Risiken geschützt und die biologische Vielfalt würde zum Experimentierfeld.

Deswegen bitten wir Sie – unabhängig davon, ob Sie für oder gegen den Einsatz der Neuen Gentechnik in der Landwirtschaft sind: Setzen Sie sich dafür ein, dass eine neue Regulierung auf soliden wissenschaftlichen Grundlagen beruht und der Schutz von Mensch und Umwelt ausreichendes Gewicht erhält:

- Eine Einordnung der NGT-Pflanzen in bestimmte Kategorien kann erst nach einer fallspezifischen Prüfung erfolgen.
- Werden NGT-Pflanzen untereinander gekreuzt, müssen auch die Nachkommen dieser Pflanzen auf kombinatorische Risiken bewertet werden.
- Um eine Überlastung der Umwelt durch nicht angepasste Pflanzen zu vermeiden, müssen Wechselwirkungen und Interaktionen geprüft und überwacht werden.

Pflanzen aus Neuer Gentechnik sollten auch in Zukunft eine Risikoprüfung durchlaufen. Und: Um die Folgen von Freisetzungen überwachen zu können sowie Transparenz und Wahlfreiheit zu gewährleisten, müssen die hier geltenden bisherigen Regelungen des Gentechnikgesetzes zur Anwendung kommen.

Fazit: Um das bestehende Gentechnikgesetz bei NGT-Pflanzen anzuwenden, kann es, den wissenschaftlichen Erkenntnissen folgend, entsprechend angepasst werden. Es darf jedoch nicht außer Kraft gesetzt werden. Gerade die BefürworterInnen eines Einsatzes der Neuen Gentechnik sollten darauf achten, dass wir gemeinsam es jetzt richtig machen und die Folgen nicht den nachfolgenden Generationen aufgebürdet werden.

**Bitte teilen Sie uns/mir vor diesem Hintergrund Ihre Position zu dem Gesetzesvorschlag der EU-Kommission mit.**

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

**Ausführliche Beispiele für Risiken von NGT-Pflanzen finden Sie hier:**

NGT-Leindotter und Raps:

[https://fachstelle-gentechnik-umwelt.de/wp-content/uploads/Brassicaceae\\_Background.pdf](https://fachstelle-gentechnik-umwelt.de/wp-content/uploads/Brassicaceae_Background.pdf)

NGT-Pappeln:

[https://fachstelle-gentechnik-umwelt.de/wp-content/uploads/Backgrounder\\_poplar\\_22\\_01\\_24.pdf](https://fachstelle-gentechnik-umwelt.de/wp-content/uploads/Backgrounder_poplar_22_01_24.pdf)

NGT-Reis:

[https://www.testbiotech.org/sites/default/files/Testbiotech\\_Backgrounder\\_NGT\\_rice%20low%20glutelin.pdf](https://www.testbiotech.org/sites/default/files/Testbiotech_Backgrounder_NGT_rice%20low%20glutelin.pdf)

Weitere kurze Beispiele, die die Unterschiede zwischen Zucht und Neuer Gentechnik zeigen:

<https://www.testbiotech.org/gentechnik-grenzen>

Langzeitfolgen und systemische Auswirkungen:

<https://www.testbiotech.org/technikfolgen>